



Auch die Kirche war selbstverständlich Anlaufpunkt für die Landesjury in Steineroth.

Foto: Gemeinde

Positives Resümee

STEINEROTH Landesjury „Unser Dorf hat Zukunft“ zu Gast

Die Einladung zur Siegerehrung steht.

sz ■ Es war die zweite Runde für Steineroth im Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“, als jetzt die Landesjury aus Mainz unter Vorsitz vom Referatsleiter für Dorferneuerung, Franz Kattler, zu Gast war. Nach einer kurzen Begrüßung im Bürgerhaus durch den neuen Ortsbürgermeister Theo Brenner und einer weiteren Einführung in die Materie durch den ehemaligen Ortsbürgermeister Gottfried Frings (siehe auch Bericht rechts) erfolgte die Präsentation des Ortes während einer 90-minütigen Begehung unter zahlreicher Beteiligung der Bürgerschaft, wie aus einem Bericht der Gemeinde hervorgeht.

Die siebenköpfige Jury aus Fachgebietsneuren bewertete dabei folgende Kriterien:

- Entwicklungskonzepte und wirtschaftliche Initiativen,
- bürgerschaftliches Engagement,

- soziale und kulturelle Aktivitäten;
- Baugestaltung und -entwicklung sowie
- Grüngestaltung bzw. „Das Dorf in der Landschaft“.

Nach Beendigung der Begehung erfolgte im Bürgerhaus in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen jeweils ein Resümee der einzelnen Fachressorts. Dabei wurden die in den vergangenen Jahren vom Rat und der Bürgerschaft erfolgreich durchgeführten Projekte sehr positiv bewertet, sei es die Umgestaltung der Kindertagesstätte mit den dort im Außenbereich durchgeführten Projekten, die Gestaltung der naturnahen Erlebnisspielplätze, das Erscheinungsbild des Dorfladens, der Bau der Bushäuschen in Bruchsteinen sowie weitere Projekte, heißt es im Text.

Angetan war die Jury demnach auch von der Durchgrünung des Ortes mit seiner Vielzahl von Bäumen und einigen Obstplantagen und privaten Gärten sowie von den parkähnlichen Grünflächen am Dorfbrunnen und nahe der Kirche.

Ein weiterer Bewertungspunkt waren die Neubauten, die sich in ihrer Ausfüh-

rung und Gestaltung optimal der im Ortsbild vorhandenen Bausubstanz anpassen würden. Des Weiteren wurden die vielen Aktivitäten der Vereine, die in einem separaten Diavortrag präsentiert wurden, besonders hervorgehoben. „Sie sind für das dörfliche Zusammenleben von großer Bedeutung und waren letztendlich für den erfolgreichen Auftritt des Ortes anlässlich der 575-Jahrfeier verantwortlich“, schreibt die Gemeinde.

Und weiter: „Zum Abschluss bescheinigte Referatsleiter Franz Kattler den Steinerothern ein überaus großes Engagement für ihren Ort und war angetan von der zahlreichen Präsenz der Bürger.“ Er lud den Ort zu Siegerehrung am 21. November nach Kaiserslautern ein.

Ortsbürgermeister Brenner dankte der Jury für das positive Resümee und für weitere gute Ratschläge. Einen ganz großen Dank richtete er an die Steinerother Bürger. Zur Siegerehrung in Kaiserslautern: Wer gerne mit dabei sein möchte, kann sich beim Ortsbürgermeister melden. Es soll eventuell ein Bus gechartert werden.

Erntedank in Wallmenroth

sz **Wallmenroth.** Ein feierlicher Gottesdienst mit Diakon Bernd Molzberger eröffnet am Sonntag, 21. September, um 10 Uhr in der Don-Bosco-Kirche in Wallmenroth das diesjährige Erntedankfest. Dazu werden reichhaltige Früchte des Feldes und des Gartens vor dem Altar ausgebreitet und gesegnet werden, heißt es in einer Pressemeldung an die Redaktion.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet eine Prozession zum Bergkreuz statt, die traditionell vom Musikverein Scheuerfeld begleitet wird. Dort wird eine kurze Andacht mit Diakon Bernd Molzberger stattfinden. Anschließend trifft man sich rund um die Kirche zum Erntedankfest, um einen schönen Tag in geselliger Gemeinschaft mit netten Gesprächen unter dem Motto „miteinander – füreinander“ zu verbringen.

Für die Verpflegung ist wie in jedem Jahr bestens gesorgt. Mittags gibt es bayerische Spezialitäten, wie Eisbein, Kasseler und Leberkäse mit Püree und Sauerkraut. Am Nachmittag werden von der kfd Wallmenroth Kaffee und Kuchen angeboten. Kuchenspenden hierzu sind wie immer willkommen, heißt es weiter.

Ab dem späten Nachmittag kann man mit leckeren Steaks und Würstchen vom Grill, wahlweise mit frischen Bratkartoffeln aus der Pfanne, den Hunger bekämpfen. Der Erlös des Festes ist, wie in jedem Jahr, für die Unterhaltung der Wallmenrother Kirche bestimmt.

Ökologie des Birkenbachs gegeben. Mit einem Gespräch im Kloster Hassel wird der Tag mit einem Getränk beendet. Los geht's um 13 Uhr am Sportplatz „Hohe Grete“.

Über Tellerrand geblickt

Ehemaliger Ortsbürgermeister Gottfried Frings verabschiedet

sz **Steineroth.** Im Rahmen der jüngsten Ratssitzung in Steineroth nutzte der neue Ortsbürgermeister Theo Brenner die Gelegenheit, um bei der Verabschiedung seines Vorgängers Gottfried Frings eine Laudatio zu halten.

Darin würdigte Brenner laut Bericht an die Redaktion die Leistungen des ehemaligen Ortsbürgermeisters während seiner 17-jährigen Amtszeit, die im September 1997 mit dessen Urwahl begann. Gottfried Frings war u. a. 15 Jahre Mitglied im Verbandsgemeinderat.

Er habe viele Projekte umgesetzt, sei es die Umgestaltung des Kindergartens und den Umbau in eine Kindertagesstätte, die Errichtung zweier naturnaher erlebnisorientierter Spielplätze, der Bau des Dorfladens, der Ausbau der Peter-Hellinghausen-Straße sowie der Lindentalstraße, die Planung und der Neubau der Bushäuschen in Bruchsteinbauweise und Naturverschieferung, die energetische Sanierung des Bürgerhauses, der An-

schluss der Gemeinde an das Erdgasnetz der Rhenag oder die DSL-Versorgung. Auch als hitzig über eine Umgehung der L 288 diskutiert worden ist, habe Frings die Fähigkeiten eines Steuermannes auf stürmischer See bewiesen.

Er habe nicht nur die örtlichen Vereine sowie die Jugend stets unterstützt, vor allem die Senioren hätten ihm besonders am Herzen gelegen, so Brenner weiter. Es sei ihm auch stets gelungen, die Ratsmannschaft zusammenzuhalten. Frings habe über den Tellerrand hinausgeblickt, unter anderem eine Partnerschaft mit der tschechischen Gemeinde Zadni Treban initiiert. Ein besonderer Höhepunkt sei wohl die erfolgreiche Durchführung der 575-Jahr-Feier der Ortsgemeinde im Jahre 2013 gewesen. Ortsbürgermeister Theo Brenner sprach auch seiner Ehefrau Anke Dank und Anerkennung für deren Unterstützung aus und überreichte beiden im Namen der Ortsgemeinde ein Geschenk.



Ein Zuhause für Insekten aller Art

Das Verständnis für Umwelt und Natur bildet einen wesentlichen pädagogischen Schwerpunkt in der Comenius-Kindertagesstätte Steineroth, heißt es in einer Zuschrift an die Redaktion. Da die natürlichen Lebensräume der Insekten wie z. B. Wildbienen, Hummeln, Schmetterlinge etc. immer seltener würden, suchten die Kinder und Erzieherinnen der Kita nach einer Möglichkeit, im Garten neue Lebensräume zu schaffen. Hieraus entstand die Idee, ein Insektenhotel zu bauen. Für die Umsetzung konnte Freddy Krämer aus Talhausen gewonnen werden. Zuvor

galt es die passenden Materialien in den heimischen Wäldern zu sammeln, etwa Baumrinde, verschiedene Hölzer, Moos, Schilf, Gräser und Baumpilze. An einem Samstagmorgen wurden das Insektenhotel von begeisterten Vätern unter Anleitung des Ortsbürgermeisters Theo Brenner aufgestellt, das neue Pflanzenbeet mit Natursteinen abgegrenzt sowie zum Nachbargrundstück ein Holzzaun errichtet. Nun bleibt abzuwarten, wann die ersten Insekten einziehen, heißt es weiter im Schreiben, in dem den Helfern gedankt wird.

Foto: Kita

Alles – außer Farbe

Tag des Denkmals am Glockenhaus in Wallmenroth

sz **Wallmenroth.** Es ist ein Kleinod, Verliebte geben sich dort das Ja-Wort und als Besprechungs- und Versammlungsraum der Ortsgemeinde wird es liebevoll auch das „kleinste Rathaus“ Deutschlands genannt: Das Glockenhäuschen in Wallmenroth stand am Sonntag, genauso wie mehr als 7500 Denkmäler in Deutschland, im Rahmen der bundesweiten Aktion „Tag des Denkmals“ offen. Zum dritten Mal, und vom Heimatverein unterstützt, beteiligte sich die Ortsgemeinde damit an der Initiative, mit der die Menschen für kulturelles Erbe sensibilisiert werden sollen.

Das diesjährige Motto „Farbe“ sei jedoch etwas schwer an diesem Bauwerk zu realisieren, sagte am Sonntagmorgen Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach. Aber das liegt bei einem für das Siegerland und den Westerwald typi-

schon Fachwerkanstrich mit Schwarz und Weiß in der Natur der Sache. Das Glockenhaus wurde um 1660 errichtet. 1981 unter Denkmalschutz gestellt, war es noch bis 1987 bewohnt. Zwei Jahre später wurde es renoviert.

Bei den vorangegangenen Malen war die Zahl der Besucher recht überschaubar geblieben, aber dafür hatten einige alte Fotos mitgebracht, die digitalisiert und für die Nachwelt erhalten wurden. Auch diesmal hofften Kommune und Heimatforscher auf bislang unentdeckte Fotos und Zeitzeugenberichte. Wer am Sonntag ein historisches Foto mitgebracht hatte, der bekam ein Fläschchen „Wallmenrother Treckersud“ oder „Wallmenrother Bärlochblut“, die mit dem 1100-Jahre-Logo an das gemeinsam mit Scheuerfeld in diesem Jahr gefeierte Jubiläum erinnern.



Diese Reprö eines von Philipp André gemalten Bildes vom Glockenhaus – hier noch mit Haus Ippach – hängt gewöhnlich im Glockenhaus und wurde beim Tag des offenen Denkmals von Ortsbürgermeister Michael Wäschenbach und seinem Vorgänger Wolfgang Frank in die Kamera gehalten.

Foto: rai



Karin Giovanella im Bundesvorstand

Karin Giovanella (l.) aus Daaden ist neues Mitglied im Bundesvorstand der Senioren-Union (SU). Sie ist auf der Bundesdelegiertenversammlung in Schwerin gewählt worden und gehört nun neben den wiedergewählten Helga Hammer (Mainz) und Dr. Fred-Holger Ludwig (Bad Bergzabern) als drittes Mitglied aus Rheinland-Pfalz diesem Gremium an, wie aus einem Schreiben der CDU hervorgeht. Karin Giovanella führt die Senioren-Union im Kreis Altenkirchen seit sieben Jahren, ist zudem stellvertretende Vorsitzende der SU im Bezirksverband Koblenz-Montabaur und Mitglied des SU-Landesvorstandes Rhein-

land-Pfalz. Seit der Kommunalwahl gehört sie auch dem Altenkirchener Kreistag an. CDU-Kreisvorsitzender Dr. Josef Rosenbauer würdigte die Wahl Giovanellas: „Der CDU-Kreisverband Altenkirchen gratuliert Karin Giovanella zu ihrer Wahl in den Bundesvorstand der Senioren-Union. Eine solche Wahl ist natürlich Auszeichnung und Verpflichtung. Sie zeigt, dass Karin Giovanella seit Jahr und Tag zu den engagierten und zuverlässigen Mitstreitern der CDU und der Senioren-Union auf verschiedenen Ebenen gehört. Die CDU im Kreis Altenkirchen wünscht ihr viel Erfolg für die neue Aufgabe.“

Foto: CDU

Herbstwanderung durch Hassel

sz **Pracht.** Die Heimatfreunde im Hammer Land und der Förderkreis des Klosters Hassel sowie das Forstamt Altenkirchen laden zu einer Wanderung über den ehe-

maligen Weiler Hassel ein, dessen Ziel das buddhistische Kloster ist. Am 11. Oktober werden Informationen zu Wald und Flur, Tiere in Wald und Feld, Bergbau und die